

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 6.

Donnerstag, den 12. März

1903.

Die Verteilung des 1902er Ertragsüberschusses der Katholischen Pfarrpfündekasse in Karlsruhe betreffend.

Nr. 6004. Der Anteil der bei der Katholischen Pfarrpfündekasse in Karlsruhe verwalteten früheren Zehnt- und Kompetenzablöfungskapitalien an dem 1902er Ertragsüberschuß der genannten Kasse beträgt 3 \mathcal{L}

Drei Pfennig

von der vollen Mark der im Jahr 1902 berechneten Zinsen zu 4% bzw. 4,3% aus fraglichen Kapitalien. Die Auszahlung wird mit den auf 23. April l. J. fälligen Zinsen erfolgen.

Die Anteile der erledigten Pfründen sind — soweit tunlich — noch in den 1902er, andernfalls in den 1903er Interkalarrechnungen unter Abt. I. „Einnahmen für das verfloßene Jahr“ zu verrechnen.

Karlsruhe, den 24. Februar 1903.

Katholischer Oberstiftungsrat.

Feger.

Eitel.

Den Einzug der Kirchensteuer für das Jahr 1903 betreffend.

Nr. 6880. An die Stiftungsräte der Ortskirchensteuer erhebenden Kirchengemeinden.

Wir machen schon jetzt darauf aufmerksam, daß in den Ortskirchensteuer erhebenden Kirchengemeinden der Einzug der örtlichen und allgemeinen Kirchensteuer für 1903 gemäß § 35 der Ministerialverordnung vom 5. Januar 1900, die Feststellung, Erhebung und Verrechnung der allgemeinen Kirchensteuer für den katholischen Religionsteil betreffend, und Abschnitt II der zugehörigen Dienstweisung vom 12. Oktober 1900 gemeinsam zu geschehen hat. In diesen Kirchengemeinden ist deshalb mit der Anforderung der örtlichen Kirchensteuer so lange zuzuwarten, bis die Kirchensteuererheber in den Besitz der Erhebungsregister über die allgemeine Kirchensteuer gelangt sein werden. Wenn in einer Kirchengemeinde aus besonderen Gründen die möglichst baldige Flüssigmachung der Mittel für die auf dem Wege der Ortskirchensteuer zu bestreitenden kirchlichen Bedürfnisse geboten erscheint, hat der zuständige Stiftungsrat dies rechtzeitig anher anzuzeigen, damit wir die geeigneten weiteren Maßnahmen zu treffen in der Lage sind.

Wegen des Bezugs der Forderungszettel und der Mahn- und Vollstreckungslisten für die gemeinsame Anforderung und Beitreibung der beiden Kirchensteuern verweisen wir auf unsere Bekanntmachung vom 4. Mai 1901 Nr. 13150, Erzdiözesanisches Anzeigebblatt Nr. 8 Seite 250, wobei wir noch bemerken, daß die Aktiendruckerei Badenia hier die Impressen zu gemeinsamen Forderungszetteln zum Preise von 50 \mathcal{L} für 100 Stück und die Impressen zu gemeinsamen Mahn- und Vollstreckungslisten zum Preise von 80 \mathcal{L} für 100 Stück portofrei liefert.

Karlsruhe, den 28. Februar 1903.

Katholischer Oberstiftungsrat.

Feger.

Wendler.

Die Verzinsung der bei der Katholischen Pfarrpfündekasse in Karlsruhe angelegten Kapitalien katholischer kirchlicher Lokalfonds betreffend.

Nr. 2733. Den beteiligten Katholischen Stiftungsräten bringen wir anmit zur Kenntnis, daß diejenigen bei der Katholischen Pfarrpfündekasse hier angelegten Kapitalien katholischer kirchlicher Lokalfonds, denen nach unserer Bekanntmachung vom 17. Oktober 1900, Nr. 27848, Erzbischöfliches Anzeigebblatt Nr. 23, eine Verzinsung zu 4% bewilligt worden ist, vom 1. Juli l. Jz. an ebenso, wie die nach dem Erscheinen unserer weiteren Bekanntmachung vom 21. Mai v. Jz., Nr. 14083 neu angelegten Kapitalien nur noch zu $3\frac{3}{4}\%$ —

————— Drei und dreiviertel Prozent —————

verzinst werden.

Karlsruhe, den 4. März 1903.

Katholischer Oberstiftungsrat.
Feyer.

Liebler.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Gommersdorf, Dekanats Krautheim, mit einem Einkommen von 2599 *M.* außer 166 *M.* 99 *S.* für Abhaltung von 106 gestifteten Jahrtagen und außer 19 *M.* 14 *S.* für besondere kirchliche Verrichtungen.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation vonseiten Allerhöchstdesselben innerhalb vier Wochen durch ihre vorgelegten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Trochtelzingen, Dekanats Beringen, mit einem Einkommen von beiläufig 3400 *M.* und mit der Verbindlichkeit der Haltung eines Vikars. Auf dem Pfarreinkommen ruht eine Pensionslast von jährlich 1800 *M.* und eine Provisoriumschuld von beiläufig 1200 *M.*, für welche der künftige Pfründnießer aufzukommen hat. Der für die betreffende Altersstufe gesetzlich normierte Gehalt bleibt demselben gesichert.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Max Egon zu Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgelegten Dekanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Kammer in Donaueschingen einzureichen.

Pfründebesetzungen.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Hemsbach, Dekanats Weinheim, dem bisherigen Kaplanverweser August Hofmann in Kirchhofen verliehen und hat derselbe am 17. Februar l. Jz. die kanonische Institution erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrverweser Julius Meister in Stockach auf die Pfarrei Oberfäkingen, Dekanats Wiesenthal, designiert und hat derselbe am 22. Februar l. Jz. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Hindelwangen, Dekanats Stockach, präsentirten bisherigen Pfarrer Eduard Ruf in Immendingen wurde am 23. Februar l. Jz. die kanonische Institution ertheilt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Rothenfels, Dekanats Gernsbach, dem bisherigen Pfarrer Dr. Adolf Wehrle in Philippsburg verliehen und hat derselbe am 24. Februar l. Jz. die kanonische Institution erhalten.

Ernennungen.

Dem vom Hochwürdigsten Domkapitel zum Domkapitular an der Metropolitankirche zu Freiburg gewählten Stadtpfarrer Augustin Brettle in Breisach wurde am 3. März l. Jz. die Installation erteilt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben mit Entschliebung vom 3. März l. Jz. den vom Hochwürdigsten Domkapitel zum Domkapitular gewählten hochwürdigen Herrn Augustin Brettle zum Geistlichen Rat ernannt.

Vom venerablen Landkapitel Emdingen wurde Herr Pfarrer und Schulinspektor August Leibinger in Riechlinbergen zum Kammerer gewählt und mit Erlaß vom 5. März l. Jz. Nr. 2171 kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Zu Erzbischöflichen Schulinspektoren wurden ernannt:

Im Stadtkapitel **Mannheim**: Stadtpfarrer Franz Anton Freund in Neckarau für die Volksschulen der Neckarvorstadt und auf „Wohlgelegen“, ferner von Käferthal, Rheinau und Waldhof. Die übrigen Schulen der Stadt behält Stadtpfarrer und Stadtdekan Josef Bauer mit Ausnahme der von ihm selbst unterrichteten Klassen, welche Stadtpfarrer Franz Josef Haas in Ladenburg zu prüfen hat.

Im Landkapitel **Bruchsal**: Geistlicher Rat und Stadtpfarrer an der St. Paulspfarrrei in Bruchsal Dr. Julius Berberich für die Volksschulen der Stadt Bruchsal — mit Ausnahme der von ihm selbst unterrichteten Klassen, welche von Herrn Dekan Wilhelm Grau in Büchenau geprüft werden, — ferner der Pfarreien Karlsdorf, Weingarten und Huttenheim.

Im Landkapitel **Ettlingen**: Pfarrer Franz Karl Dorbath in Malsch für die Volksschulen der Pfarreien Bulach, Burbach, Ettlingentweier, Moosbronn, Reichenbach, Schöllbronn und Völkersbach. Die Schule in Malsch wird von Herrn Dekan Albert in Ettlingen geprüft.

Im Landkapitel **Gernsbach**: Schulinspektor Pfarrer Benedikt Bauer in Lichtenthal erhält zu seinem bisherigen Inspektionsbezirk noch die Volksschulen der Pfarreien Balg, Ebersteinburg und Haueneberstein; desgleichen Schulinspektor Pfarrer Josef Winkler in Weisenbach zu seinem bisherigen Inspektionsbezirk noch die Schulen von Lichtenthal und Reichenthal und Schulinspektor Stadtpfarrer Alois Wilhelm Gugerl in Raftatt zu seinem bisherigen Inspektionsbezirk die Volksschule von Baden.

Im Landkapitel **Heidelberg**: Dekanatsverweser, Stadtpfarrer Karl Ignaz Blöder in Schwellingen für die Volksschulen der Pfarreien Brühl, Dilsberg, Heidelberg, Leimen, Plankstadt, Sandhausen, Walldorf, Wieblingen und Wiejenbach. Schulinspektor Pfarrer Otto Halter in Leimen erhält zugeteilt die Volksschulen der Pfarreien Friedrichsfeld, Ivesheim, — einschließlich der Schule der Blindenanstalt — Neckargemünd, Neckarhausen, Rußloch, Rohrbach, Seckenheim, Wiesloch und Ziegelhausen. Die Volksschule in Schwellingen wird von Stadtpfarrer und Schulinspektor Franz Anton Freund in Neckarau geprüft.

Im Landkapitel **Krantheim**: Pfarrer und Kammerer Fabian Martin in Oberwittstadt für alle Volksschulen des Kapitels mit Ausnahme derjenigen von Oberwittstadt, welche von Schulinspektor Pfarrer Anton König in Oberhalbach geprüft wird.

Im Landkapitel **Lahr**: Pfarrer Andreas Jerger in Rust für die Volksschulen der Pfarreien Altdorf, Eppenheimmünster, Grafenhausen, Kappel a. Rh., Münchweier, Ringsheim, Schweighausen und Seelbach. Die Schule in Rust wird von Schulinspektor und Stadtpfarrer Ferdinand Winterhalder in Lahr geprüft.

Im Landkapitel **Neuenburg**: Pfarrer Ludwig Dugi in Heitersheim für alle Volksschulen des Kapitels mit Ausnahme derjenigen von Heitersheim, welche von Kammerer und Schulinspektor Otto Steiger in Kirchhofen geprüft wird.

Im Landkapitel **Offenburg**: Pfarrer Johann Baptist Albrecht in Appenweier für die Volksschulen der Pfarreien Durbach, Kehl, Lautenbach, Kesselried, Rusbach, Offenburg, Oppenau, Petersthal, Urloffen und Weier. Die Schule in Appenweier wird von Stadtpfarrer und Schulinspektor Sidor Kaiser in Zell a. S. geprüft.

Im Landkapitel **Tauberbischofsheim**: Dekan und Pfarrer Florian Werr in Uffigheim für die Volksschulen der Pfarreien Dittwar, Eiersheim, Giffigheim, Hochhausen, Impfingen, Königheim, Tauberbischofsheim, Wentheim, Werbach und Werbachhausen. Dem Schulinspektor Pfarrer Martin Noë in Reicholzheim unterstehen die Volksschulen der Pfarreien Borthal, Dörlesberg, Freudenberg, Gamburg, Großrinderfeld, Hundheim, Kilsheim, Rauenberg, Uffigheim und Wertheim. Die Schulen von Reicholzheim und Bronnbach prüft Pfarrer und Schulinspektor Anton König von Oberhalbach.

Im Kapitel **Billigen**: Pfarrer und Schulinspektor Wolfgang Amadeus Keller in Thannheim erhielt zu seinem bisherigen Inspektionsbezirk noch die Schulen der Pfarreien Dürnheim, Grüningen, Hubertshofen, Kirchdorf und Wolterdingen, Pfarrer und Schulinspektor Karl Welte in Sumpfohren zu seinem bisherigen Inspektionsbezirk noch die Schulen der Pfarreien Aasen, Bräunlingen, Heidenhofen, Neudingen und Pföhren zugeteilt. Die Schule in Sumpfohren wird durch Schulinspektor und Stadtpfarrer Franz Jakob Müller in Löffingen geprüft.

Im Landkapitel **Waibstadt**: Pfarrer Wilhelm Egenberger in Zuzenhausen für die Volksschulen der Pfarreien Aglasterhausen, Barga, Grombach, Hafmersheim, Heinsheim, Mauer, Neunkirchen, Obergimpfern, Siegelsbach und Spechbach. Die Schule in Zuzenhausen wird von Dekan Josef Jenmann in Mülshausen geprüft.

Im Landkapitel **Walbkirch**: Die Prüfung der Schule in Emmendingen wurde dem Pfarrer und Schulinspektor David Schäfer in Umkirch übertragen.

Im Landkapitel **Wiesenthal**: Dekan und Stadtpfarrer Ferdinand Hund in Säckingen prüft die Volksschulen der Pfarreien Hüg, Herthen, Kleinlaufenburg, Murg, Obersäckingen, Ölingen, Rickenbach, Wallbach und Wehr; Pfarrer Peter Kaufmann in Herthen diejenigen der Pfarreien Beuggen, Eichsel, Inzlingen, Nollingen, Oberschwörstadt, Rheinfelden, Warmbach und Wyhlen; Pfarrer und Schulinspektor Julius August Scherer in Todtnau diejenigen der Pfarreien Brombach, Hölstein, Schönau, Schopfheim, Todtnauberg und Wieden; Pfarrer Karl Trenkle in Hüg diejenigen der Pfarreien Stein, Lörrach, Minseln, Stetten, Todtmoos, Todtnau und Zell i. W.

Versetzungen.

28. Februar: Karl Freh, Vikar in Schwellingen, als Pfarrvikar nach Kilsheim.
28. " Adolf Ehrler, Vikar in Kilsheim, i. g. C. nach Schwellingen.
3. März: Josef Freh, Kaplaneiverweser in Endingen, als Präbendevertweser nach Breisach.
3. " Max Wall, Vikar in Feldkirch, als Kaplaneiverweser nach Endingen.
3. " Anton Stadler, Vikar in Heuweiler, i. g. C. nach Feldkirch.
5. " Leopold Dser, Pfarrvertweser in Öhningen, i. g. C. nach Kirchdorf.

Sterbefall.

2. März: Johann Georg Dold, Pfarrer in Schutterthal.

R. I. P.